

## In eigener Sache: Wir veranstalten ein ONLINE-PRESSEGESPRÄCH am 18.12. um 11 Uhr

Anlass ist der zehnte 'Jahrestag': 19. Dezember 2010. Damals hätte es auf dem Flughafen Köln/Bonn beinahe ein Flugzeugkatastrophe gegeben. Sie wurde nicht thematisiert - nicht in den Medien, nicht in der Öffentlichkeit. Es war ja noch einmal gut gegangen.

Auslöser war ein sogenanntes Fume Event im Flugzeug. Es hatte praktisch beide Piloten handlungsunfähig gemacht. Wir haben diesen Vorgang rekonstruiert: [www.ansTageslicht.de/Germanwings](http://www.ansTageslicht.de/Germanwings). Und wir haben auch die Flight Reports Cockpit beider Piloten dokumentiert: [www.ansTageslicht.de/Flight-Report-Cockpit](http://www.ansTageslicht.de/Flight-Report-Cockpit)

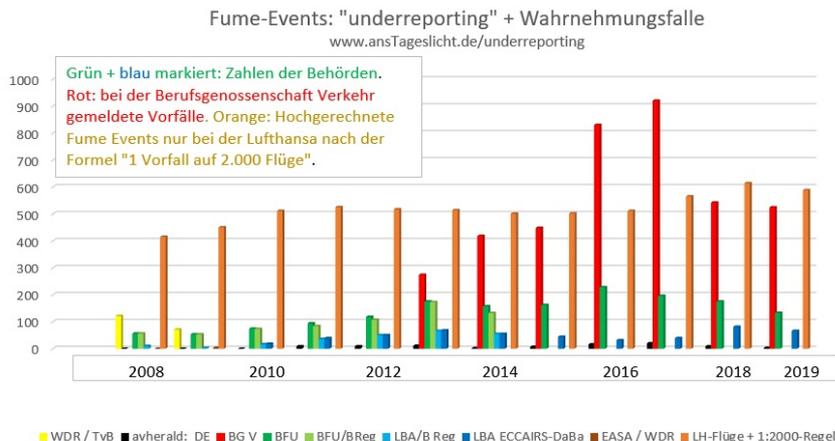
Der Co-Pilot, der anschließend ein halbes Jahr flugunfähig war, schreibt am Ende seines Reports:

*"Nicht auszumalen, wenn wir bewusstlos geworden wären! Der Flieger wäre dem LOC und GS gefolgt und mit 8 Tonnen Restsprit - wegen Schnee - und 144 Gästen + 5 Besatzungsmitgliedern auf der Schwelle in Köln aufgeschlagen. Die Katastrophe möchte ich mir bis heute nicht ausmalen."*

Wer unsere Newsletter verfolgt, weiß, dass diese bis heute ungelöste Problematik eines der Schwerpunktthemen seit 2017 im DokZentrum ansTageslicht.de ist. Und auch die daran anschließende Problematik generell: nämlich das völlig unzureichende Funktionieren der Gesetzlichen Unfallversicherung, das die Crew total im Regen stehen lässt.

Bereits aus den mangelnden Zahlen und der dann notwendigerweise daraus folgenden geringen Wahrnehmung wird deutlich, dass dies eine sogenannte Wahrnehmungsfalle darstellt: Die Menschen wiegen sich in Sicherheit ("Fliegen ist das sicherste Verkehrsmittel") und in der Realität ist genau das Gegenteil der Fall. Man bezeichnet den statistischen Grund auch als "underreporting".

Die Grafik macht das underreporting-Problem deutlich: Zwischen den hochgerechneten Zwischenfällen und den Zahlen, die bei der Aufsichtsbehörde Luftfahrtbundesamt (LBA) ankommen, liegt eine krasse Differenz. Beim LBA werden nur etwa 10% registriert:



Das wollen wir ändern. Und hoffen dabei auch auf Ihre Unterstützung. Und deswegen veranstalten wir dieses ONLINE-PRESSEGESPRÄCH. Zu diesem Thema "Underreporting" von Fume Events: Risiko für die Sicherheit im Flugverkehr und die Crew" wird auch ein neues "Kapitel" online gehen: [www.ansTageslicht.de/underreporting](http://www.ansTageslicht.de/underreporting), das aber erst am Freitag freigeschaltet wird. Wer Interesse an einer Teilnahme und einer Berichterstattung hat, dem ermöglichen wir auch vorab den Zugang zu diesem Text und den Informationen.

Die offiziellen Einladungen zu diesem Event sind downloadbar im Aerotoxischen Logbuch unter [www.ansTageslicht.de/ATLB](http://www.ansTageslicht.de/ATLB).

Als Speaker werden am Freitag auftreten:

- Prof. Dr. Johannes LUDWIG, der die ersten Ergebnisse des Forschungsprojekts "Risikowahrnehmung" vorstellen wird.
- Prof. Dr.-Ing. Dieter SCHOLZ, Aircraft Design and Systems Group (AERO), ebenfalls HAW
- Ekaterini BARY-SCHÜLLER von der Patientenvereinigung P-COC
- Markwart FAUSSNER vom Whistleblower-Netzwerk
- sowie der ehemalige Pilot Markus FENZEL, der nach 3 Fume Event-Vorfällen hintereinander nicht mehr fliegen kann und deshalb 3 Strafanzeigen gestellt hat.

Wer teilnehmen und berichten möchte: Bitte eine Email schicken an [johannes.ludwig@haw-hamburg.de](mailto:johannes.ludwig@haw-hamburg.de) - Betreff: underreporting (bis spätestens Freitag 9 Uhr). Wir verschicken den Einwahllink für die ZOOM-Konferenz ab 10 Uhr. Beginn: 11 Uhr.

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Rückfragen:

- Prof. Dr. Johannes Ludwig  
[redaktion@ansTageslicht.de](mailto:redaktion@ansTageslicht.de)

0176 - 52 00 69 15

ansTageslicht.de im Social Web:  

Sollten Sie unseren Newsletter nicht mehr erhalten wollen, so können Sie ihn hier [abbestellen](#)